

Nachhaltigkeit nicht verstanden.



https://static.dgrib.de/fileadmin/user_upload/aktuelle/Pressemitteilungen/2018/Pressefoto_DNP_Futurum.jpg

Dr. Philipp Unterwiesing

Wer solche Schulen baut und lobt, braucht sich nicht wundern, dass Schüler streiken.



Deutscher Nachhaltigkeitspreis

<https://www.nachhaltigkeitspreis.de>

Dr. Philipp Unterwiesing



Die Fläche „isch, wie sie isch“

Dr. Philipp Unterwiesing



Gründungsort der „Initiative Bunte Wiese Tübingen“

http://realgardenlandschaftsbau.ch/baltes.de/compose/mongeneraler/Flodie-haue/SG/Call/K/2/469/15X/16/Coasppp4/1/Dhr/RO/epw/0_KG9K07N/ErVh63KF/AnDygf/af/af

Dr. Philipp Unterwiesing



Bundesweit: #GärtendesGrauens

Dr. Philipp Unterwiesing

ABC Architektur

längst veraltet und ohne Verantwortungsbewusstsein für künftige Generationen



Dr. Philipp Unterwiesing

Wir legen Wert auf Energieeffizienz

Wir versuchen die Luft reinzuhalten


Wir sparen Wasser

Wir optimieren Heizkosten

Wir drosseln den Papierverbrauch

Wir trennen Müll und recyceln Rohstoffe

Wir denken an CO₂ und dämpfen den Ausstoß



Dr. Philipp Unterwiesing

Und was tun wir für die Biodiversität?




Dr. Philipp Unterwiesing

Erhöhung der lokalen Biodiversität durch die Anlage insektenfreundlicher grüner Infrastruktur.




Dr. Philipp Unterwiesing

Industrieanlagen und Zentrallager


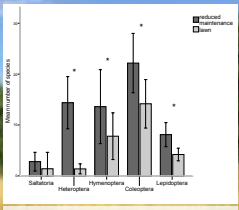



Dr. Philipp Unterwiesing





Dr. Philipp Unterwiesing

Sinneswandel statt Samenhandel

Insect Order	Insect	Bienen
Saltatoria	~1	~1
Hemiptera	~1	~1
Hymenoptera	~4	~1
Collembola	~1	~1
Lepidoptera	~4	~1

Siehe dazu:
 Köfer, Arde et al. 2012; Heuschreckert, Hiller und Betz 2014;
 Tagfalter: Krickle et al. 2014; Wildbienen: Wasstan et al. 2016;
 Wanzen: Unterwiesing et al. 2017



Dr. Philipp Unterwiesing



**Jeder Quadratmeter zählt:
es gibt keine unpassende Größe**



Dr. Philipp Unterwiesinger

Industrieflächen sind ideal für Maßnahmen für mehr biologische Vielfalt

Aber:

Die Unterscheidung von

Greenwashing,

„Grün-Anmalen“

und

„Transformation“

ist zentral für eine glaubwürdige Kommunikation.

Dr. Philipp Unterwiesinger

Greenwashing:
Ein offensichtlich ökologisch fragwürdiges Produkt wird durch die Kommunikation gut geredet und dem Kunden wird ein ökologisches Produkt suggeriert. Medienwirksame Einmalmaßnahmen schaffen bunte Bilder. (Bsp.: Natürlich wirkende Verpackungen und Schriftzüge mit Bienchen und Blümchen auf einer Milchverpackung)

„Grün anmalen“:
Hinter einer wirklich vorbildlichen Außenanlage und in bestem Wissen und Gewissen werden ökologische Maßnahmen durchgeführt. Diese werden als Verkaufsargument genutzt, ohne dass das die Maßnahmen und die Idee Teil des Produkts werden. Das Produkt wird nicht in Frage gestellt. (Bsp.: Landwirtschaft. Konventionelle Blühstreifenprogramme.)

Transformation:
Integration des Biodiversitätsgedankens in die Firmenphilosophie. Wie profitieren die Mitarbeiter. Wie steigert Biodiversität den Lebenswert, die Freude, die Gesundheit. Kundenbindung + Mitarbeiterbindung. Die eigenen Produkte hinterfragen. Reduzieren – Ökologisieren – Kompensieren. Biodiversität in der Lieferkette. Integration in den Nachhaltigkeitsbericht und in den Geschäftsbericht.

Fallbeispiele:

<p>Müsli</p> <ul style="list-style-type: none"> - Integration auf dem Firmengelände - Integration in die Lebenswelt der Mitarbeiter - Integration in die Herkunft der Produkte. Nicht nur am Waldrand mit einem Blühstreifen (off crop), sondern auch auf dem Haferfeld (Ackerwildkräuter) und im Beerengarten (div. Agroforst) (-Y on crop). - Farm to Fork / Lieferkette - Kommunikation (nach Außen, nach Innen) 	<p>Bohrer</p> <ul style="list-style-type: none"> - Integration auf dem Firmengelände - Integration in die Lebenswelt der Mitarbeiter - Aber der Bohrer? Integration der Maßnahmen in den Nachhaltigkeitsbericht. Das heißt Transformation des Gedankens „ökologische Entsorgung der Härtingsöle, Lacke...“ führt zu sauberem Wasser. Patenschaft für Bach übernehmen. - Kommunikation (nach Außen, nach Innen)
---	---

Dr. Philipp Unterwiesinger

Biologische Vielfalt:
Eine Folge der **Naturlandschaft** und der **Kulturlandschaft**



Dr. Philipp Unterwiesinger

Biologische Vielfalt:
Eine Folge der **Naturlandschaft** und der **Kulturlandschaft**



Dr. Philipp Unterwiesinger

Biologische Vielfalt:
Eine Folge der **Naturlandschaft** und der **Kulturlandschaft**

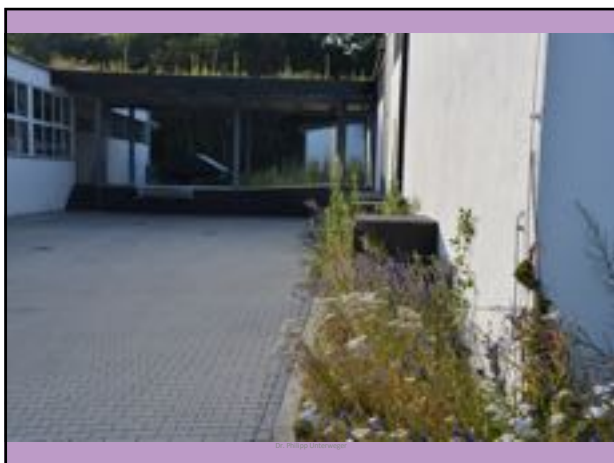
Dr. Philipp Unterwiesing

Blumenschotterrasen – Mitmachbaustelle – naturnahe Initialstaudenpflanzung

Dr. Philipp Unterwiesing

Strukturelemente – Totholz – Feuchtstandorte

Dr. Philipp Unterwiesing





Dr. Philipp Untermeyer



Dr. Philipp Untermeyer

Hindernisanforderungen

- Hindernisse, z.B. des Gebäudeumrahmungs sind naturnah gestaltet. Als naturnahe Flächen können angesehen werden:
 - naturnah gestaltete, unbedeckte oder sparsam bewachsene Flächen (z.B. Freizeitanlagen)
 - Wald, extensive Weiden, extensive Bestandsgruppen, Hochstammreihungen
 - extensive Flächen aus extensivem Strauchwerk
 - Hochstammreihen, Kleinkulturen
 - extensive Blumenwiesen, extensive Magerweiden, Feuchtwiesen, Blumensamen
 - Ackerflächen, Brachflächen, schwach bewachsene Flächen wie Klee-, Hengelpflanz etc.
 - Trockenmauern, Steinhaufen, Heilberge, Totholzstübe
 - begrünte Fassaden
 - naturnah gestaltete, strukturierte Flächen (z.B. extensive und extensive)
 - vertikale Flächen (Wand, Wege, Flächen) mit bewirtschaftungsrelevanten, aber Katalysatorwirkung
- Die naturnahen Flächen sind weitgehend unbeeinträchtigt und standortgerecht (z.B. keine Flächenversiegelung)
- Auf den naturnahen Flächen werden keine Bäume und Büsche gepflanzt, die auf dem ganzen Areal nicht erlaubt sind
- Die naturnahen Blumenwiesen werden maximal zwei Mal pro Jahr gemäht
- Vertikale Flächen sind mit durchgängigen, bodenschonenden und geeigneten Substrat bepflanzt. Die Pflanz- und Regenwasser wird bewirtschaftet
- Die vertikalen Flächen sind so gestaltet, dass sie eine Verankerung aufweisen und der Untergrund für eine Verankerung geeignet ist
- Die fachgerechte Pflege des naturnahen Areal ist gewährleistet

<https://www.naturundwirtschaft.ch/de/zertifizieren/>

Dr. Philipp Unterwiesing

